

Liechtensteiner Volksblatt



Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.) Tel. Nr. (071) 731 60. Verwaltung: Vaduz Tel. (075) 221 43 Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94. Postcheck Nr. IX/2988

Organ für amtliche Kundmachungen

Anzeigenpreise: die 1spalt. mm-Zeile Anzeigen Reklame
Inland 8 Rp. 21 Rp.
Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 10 Rp. 23 Rp.
Uebrig Schweiz 11 Rp. 25 Rp.
Ausland 13 Rp. 29 Rp.

Anzeigenannahme für das Inland:
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:
Schweizer Annoncen A.-G.
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte



Die neuen Mitglieder der Bürgerpartei-Fraktion im Landtag

Am vergangenen Sonntag hat das liechtensteinische Volk sein Parlament für eine neue Legislaturperiode gewählt. Wir haben bereits in unserer letzten Nummer in einem allgemeinen Kommentar auf den großen Wahlerfolg der fortschrittlichen Bürgerpartei hingewiesen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir in Richtigstellung des prozentualen Kräfteverhältnisses beider Parteien darauf hinweisen, daß auf die **Fortschrittliche Bürgerpartei 52,35 Prozent** und auf die **Vaterländische Union 47,65 Prozent** der abgegebenen Listenstimmen entfielen. Damit hat die Bürgerpartei im Vergleich zu den letzten Wahlen ihre Position bedeutend stärken können.

Wir haben bereits in unserer letzten Nummer die amtlichen Wahlergebnisse veröffentlicht. Aus diesen ging hervor, daß im

Wahlkreis Oberland

von der aufgestellten Kandidatenliste der Fortschrittlichen Bürgerpartei Fürstl. Justizrat und Alt-Regierungschef Dr. Hoop, fürstl. Sanitätsrat Dr. Martin Risch, Hans Gaßner, Gemeindevorsteher von Triesenberg, und Stefan Wachter jun., Vicevorsteher von Schaan, gewählt wurden, und Fidel Brunhart, Gemeindevorsteher in Balzers; Franz Josef Schurte, Landwirt, Triesen; Josef Büchel, Arbeiter, Mäls als Ersatzkandidaten zählen. Als weitere Kandidaten lagen Ing. agr. Ernst Ospelt und Albert Latenser, Arbeiter, im Rennen.

Mit den höchsten Stimmzahlen auf der Bürgerparteiliste schwebten Alt-Regierungschef Dr. Hoop und Sanitätsrat Dr. Martin Risch erwartungsgemäß obenaus. Gemeindevorsteher Hs. Gaßner, von Triesenberg, konnte seine Position vor allem durch einen deutlichen Stimmvorsprung in seiner Heimatgemeinde sichern. Stefan Wachter, jun., Vicevorsteher von Schaan, buchte eine einzige Stimme mehr als der bisherige Abgeordnete Fidel Brunhart, Gemeindevorsteher von Balzers. Damit verliert das Parlament einen Abgeordneten, der unserer gesetzgebenden Behörde mehrere Jahre angehörte. Die Gemeinde Balzers ging dadurch eines verdienten Abgeordneten verlustig. Immerhin bleibt Vorsteher Fidel Brunhart dem Parlament als Ersatzabgeordneter erhalten und wir sind ihm für seine verdienstvolle Arbeit während einer Reihe von Jahren im Landtag und in der Fraktion zu großem Dank verpflichtet.

Im Wahlkreis Unterland

standen mit Gemeindevorsteher Georg Oehri, Schellenberg; Dr. Ernst Büchel, Rechtsanwalt, Gamprin; Josef Oehri, Kaufmann, Ruggell; Leo Gerner, Landwirt, Eschen; Alfons Büchel, Postmeister in Mauren und Engelbert Kranz, Arbeiter in Nendeln, neue Kandidaten auf der Liste der Fortschrittlichen Bürgerpartei. Erwartungsgemäß vereinigte Gemeindevorsteher Georg Oehri von Schellenberg die meisten Stimmen auf sich, gefolgt von Dr. Ernst Büchel, Rechtsanwalt; Leo Gerner, Landwirt, und Josef Oehri, Kaufmann, in Ruggell. Zu Ersatzabgeordneten wurden Postmeister Alfons Büchel und Engelbert Kranz, in Nendeln gewählt.

Damit hat die Fortschrittliche Bürgerpartei der Wählerschaft für die kommende Legislaturperiode ihre Fraktion vorgestellt. Von den bisherigen Abgeordneten gehören ihr nur noch Sanitätsrat Dr. Martin Risch und Fidel Brunhart (Ersatzabgeordneter) an. Von den neu in den Landtag einziehenden Abgeordneten bringt Alt-Regierungschef Dr. Josef Hoop die reiche Erfahrung seiner 17jährigen Tätigkeit als Regierungschef mit. Als seinerzeitiger Chef der fürstlichen Regierung war Dr. Hoop langjähriger Regierungsvertreter im Landtag. Nun wird er seinen früheren Sitz am Regierungstisch mit dem Präsidentenstuhl vertauschen. Dr. Hoop wird dem neuen liechtensteinischen Parlament den Stempel aufdrücken.

Als einziger Parlamentarier mit Erfahrung wird Sanitätsrat Dr. Martin Risch dem neuen Landtag angehören. Wir sind aber überzeugt, daß auch die erstmals gewählten Mitglieder des neuen Landtages ihren Mann stellen werden. Sie bringen alle Voraussetzungen mit, um ihren Aufgaben gerecht werden zu können. Diese werden ihre Kraft denn auch voll beanspruchen, wenn wir uns vergegenwärtigen, daß neben dem **Arbeitsprogramm der Partei, das für unsere Fraktion im Landtag verbindlich ist**, noch andere laufende Verpflichtungen warten. Wir sind überzeugt, daß unsere Abgeordneten im neuen Landtag die Erwartungen der Wählerschaft erfüllen und das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen werden.

Liechtenstein als Sitz der Welt-Forschungsgruppe für Flüchtlingsfragen

Nachdem im August 1956 der Jahreskongreß der europäischen und der Weltforschungsgruppe für Flüchtlingsfragen in Vaduz stattgefunden hatte und seinen Höhepunkt in einem Empfang beim Regierenden Fürsten fand, ist seither intensiv weiter gearbeitet worden, um jene Reorganisation vorzunehmen, die aus Statuten Gründen notwendig ist, damit der zunächst teilweise noch nominelle Sitz in Vaduz auch der Arbeitssitz der AER/AWR werde. Zu dem Zwecke der Vorbereitung dieser Umorganisation fand vor einigen Wochen in Vaduz eine Tagung der Präsidenten und Delegierten der in der AER/AWR aktiv tätigen Sektionen und sonstigen Persönlichkeiten des Führungsstabes dieser internationalen Organisation statt.

Den Vorsitz der Tagung hatte der Präsident der AER/AWR, Univ. Prof. DDr. Gökyay, Gouverneur von Istanbul, inne, der in allen wesentlichen Punkten Einstimmigkeit erzielte. Die technische Durchführung der Tagung und die vorbildliche Organisation derselben hatte der Vizegeneralsekretär der AWR, Dr. Alois Vogt (Vaduz), der zugleich Repräsentant der liechtensteinischen Sektion war. Ferner waren an der Tagung anwesend: für die deutsche Sektion: Sektionspräsident Univ. Prof. Dr. Schätzel (Bonn), Generalsekretär der AWR Dr. Kornrumpf (München), für die schweizerische Sektion: Sektionspräsident und Vizegeneralsekretär der AER René Oderholz (Genf), für die italienische Sektion: Univ. Prof. Dr. Gini (Rom), für die österreichische Sektion: Sektionspräsident Dozent Dr. Lendl (Wien) mit Sektionssekretär Dr. Folberth (Salzburg) und dem juristischen Sekretär der AER/AWR Dr. Veiter (Feldkirch), für die finnische Sektion: Univ. Prof. Dr. Waris (Helsinki), für die niederländische Sektion Dr. Verkade (Arnhem), für die türkische Sektion: Dr. Eren (Istanbul), für die norwegische Sektion Prof. Dr. Rotholz (München-Oslo) und für die französische Sektion: Prof. Sicard (Paris).

Gegenstand der Beratung war die Vorbereitung der Gründung einer Stiftung mit dem Sitz in Vaduz, die als wissenschaftliches Förderinstitut den Namen tragen wird „Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Stiftung“ und den Untertitel „Frithjof Nansen-Institut“. In diesen beiden Bezeichnungen kommt zweierlei zum Ausdruck: einerseits die Tatsache, daß der regierende Fürst von Liechtenstein seine Zustimmung zur Gründung einer Stiftung nach liechtensteinischem Recht gegeben hat, die seinen Namen trägt und unter noch genau festzulegenden, von ihm zu treffenden Bedingungen (Stiftungsbrief) die wissenschaftliche Forschungsarbeit der AER/AWR finanziell trägt und auch ein Sekretariat in Vaduz betreut und führt, das die praktische Arbeit der AER/AWR ermöglicht. Andererseits die Verehrung und

Anerkennung der über aller Parteien Gunst erhabenen Persönlichkeit des großen Norwegers Frithjof Nansen, der als Menschenfreund und vor allem Helfer der politischen Flüchtlinge für immer in das Ehrenbuch der Geschichte eingetragen ist und dem auch der sogenannte Nansen-Paß seinen Namen verdankt. Diese Stiftung, deren endgültige Gründung in Kürze bevorzustehen scheint, soll vor allem auch die Voraussetzungen für die Herausgabe der Zeitschrift der AER/AWR, der „Integration“ schaffen. Diese Zeitschrift besteht schon seit einigen Jahren und hat — mit dem Verlagsort Augsburg — schon sehr wertvolle Publikationen herausgebracht. Sie ist aber aus finanziellen Gründen zeitweise ins Stocken geraten, doch konnte Univ. Prof. Dr. Schätzel jetzt den Rückstand aufholen, während die österreichische Sektion durch Prof. Dr. Folberth soeben ein umfassendes, ja hervorragendes Sonderheft zur Frage der Ungarn-Flüchtlinge herausbringt. Wenn die Stiftung nun die Obsorge für das regelmäßige Erscheinen der Zeitschrift übernimmt, so kommt sie damit einer vordringlichen Aufgabe nach. Das Ansehen der ursprünglich als Europäische Forschungsgruppe für Flüchtlingsfragen gegründeten Organisation (AER), die seit drei Jahren zur Weltorganisation (AWR) aufgestiegen ist, gründet sich schon bisher vor allem auf die Zeitschrift, die überall aufliegt, wo Flüchtlingsfragen behandelt werden. Als Sekretariatsleitung der Stiftung in Vaduz ist eine hohe, dem Fürstenhause nahestehende Persönlichkeit in Aussicht genommen.

Dr. Alois Vogt überbrachte auf der Tagung auch den Willkommgruß des regierenden Fürsten. Seiner Umsicht bei der Vorbereitung wurde volle Anerkennung zuteil.

Vom 8. bis 12. September findet nunmehr in Arnheim (Holland) der diesjährige Jahreskongreß der AER/AWR statt, bei welchem die in Vaduz in kleinerem Kreise gefaßten Beschlüsse durchgeführt bzw. die getroffenen Maßnahmen mitgeteilt werden sollen, um die endgültige Sanktionierung zu finden. Es wird seitens des Kongreßpräsidiums auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von Liechtenstein als Stifter des Frithjof Nansen-Instituts dortselbst zugegen sein wird.

Belegschaftsabend der Lova-Polstermöbelfabrik Vaduz

Am vergangenen Freitag fand im Waldhotel der bereits zur Tradition gewordene jährliche Belegschaftsabend statt. Herr Ospelt Ludwig konnte bei diesem Anlasse gegen 40 Anwesende begrüßen. Die Lova-Polstermöbelfabrik hat sich aus dem vor genau 50 Jahren

Tribüne
DER FREIEN MEINUNG

Was geht mit der AHV?

Kürzlich hatte ich Gelegenheit, mit einem befreundeten Schweizerbürger, der auch AHV-Renten bezieht wie ich, zu reden. Ich mußte feststellen, daß der schweizerische Rentenbezügler bedeutend besser steht als derjenige in Liechtenstein und ich frage mich, wie lange es noch dauern soll, bis auch wir in unserem Lande in den Genuß höherer Renten kommen. Wir werden nun schon mehr als ein Jahr vertröstet, obwohl es im Landtag nicht an solchen Abgeordneten gefehlt hat, die für eine Erhöhung eingetreten sind. Auch ich weiß, daß man haushalten muß, aber scheinbar will man sogar noch mehr sparen als notwendig ist. Als alter Mann wäre ich um jeden Franken Rentenerhöhung froh, und ich wäre glücklich, wenn eine gewisse Erhöhung noch vor meinem Ableben eintreten würde — nachher brauche ich nämlich keine Renten mehr. Ich bin der Ansicht, daß man da endlich weitermachen soll und nicht zu Ausreden greift, die wir Alte einfach nicht verstehen können.

Ein AHV-Rentner.

von Herrn Johann Ospelt, Herrengasse, Vaduz, gegründeten Sattler- und Tapezierergeschäft entwickelt und ist heute ein in der ganzen schweizerischen Fachwelt bekanntes Unternehmen, während der ursprüngliche Gewerbebetrieb im Möbelhaus Ludwig Ospelt eine enorme Ausweitung erfahren hat.

Einen besonderen Stempel drückte dem Abend die Anwesenheit des noch immer rüstigen Gründungsjubilaren, Herrn Johann Ospelt auf, der von der gesamten Belegschaft gebührend gefeiert wurde.

Interessante Diskussionen über allgemeine Betriebsfragen bildeten nach dem traditionellen Festessen den Auftakt der Zusammenkunft, welche nachher im gemütlichen Teil ihren Abschluß fand.

Es ist erfreulich festzustellen, wie sich aus kleinsten Anfängen gewerblicher Art im Laufe der Zeit gesunde Industriebetriebe entwickelten, die einerseits durch Qualitätserzeugnisse im Ausland den guten Ruf unseres jungen Wirtschaftslebens begründeten und andererseits im Inland sichere und solide Arbeitsplätze für unsere Bevölkerung gewährleisteten.

Fürstentum Liechtenstein

Balzers. (Eing.) Wir gratulieren

herzlich Frau Regina Vogt-Gsthöl, die morgen Freitag ihr 86. Lebensjahr erfüllt, und Fr. Maria Vogt, Nr. 86, in der Iradug, die am gleichen Tag ins achtzigste Lebensjahr tritt. Beide Jubilarinnen erfreuen sich sehr guter Gesundheit und wir wünschen ihnen von Herzen, daß ihnen diese noch viele Jahre zu einem verdienten Lebensabend erhalten bleibe.

Triesenberg. Geburtstagsglückwünsche

Heute vollendet Frau Elisabeth Eberle geb. Nägele im Wangerberg, „ob der Rütli“ ihr 80. Lebensjahr. Die betagte Triesenbergerin kann ihren Geburtstag bei guter körperlicher Gesundheit und geistiger Frische feiern. — Gerne erzählt die Jubilarin heute noch aus früheren Zeiten, als sie so viele Jahre den Weg von Triesenberg nach Triesen in die Fabrik zu Fuß machte. — Wir wünschen der rüstigen Jubilarin, die auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken kann, weiterhin einen sonnigen Lebensabend!